

Er hatte eine Wallfahrt nach Jerusalem gemacht und dort die Greuel gesehen, welche die Türken verübten. Auf seiner Heimreise begab er sich nach Rom zum Papste und sprach: „Heiliger Vater, in Jerusalem werden die Drangsale, welche die Ungläubigen uns Christen bereiten, immer ärger. Der Herr Christus will aber solche Schmach nicht länger dulden. Er ist an seinem Grabe mir im Traum erschienen und hat zu mir gesagt: Auf, Peter, eile in deine Heimat und verkünde die Leiden meines Volkes, auf daß ihm geholfen und die heilige Stadt von den Ungläubigen befreit werde!“ Der Papst antwortete: „So gehe denn hin, mein Sohn; erzähle allerorten, was du gesehen und gehöret hast, und rufe die Christen auf, Jerusalem den Türken zu entreißen!“ Und Peter that also. Im groben wollenen Mönchsrock, einen Strick um den Leib, barfuß und mit einem Kreuzifix in der Hand, zog er, auf einem Esel reitend, von Stadt zu Stadt, von Dorf zu Dorf. Das Volk lief zusammen, wenn es ihn sah. Und er redete begeistert zu der Menge: „Auf, ihr Christen, der Heiland ruft euch! Ich selbst habe in Jerusalem oft gehört, wie aus allen Winkeln der heiligen Orte der Weheruf erscholl: Rettet, ach rettet uns! Und ihr wollt noch zaudern, ihr wollt nicht hören auf die Stimme des Herrn?“ Die Wirkung dieser Predigt war gewaltig. Das Volk sah in dem bleichen, abgezehnten Pilgersmanne, dessen Augen wie Feuer glänzten, einen Boten, von Gott gesendet. Alle Herzen wurden ergriffen von der Macht seiner Worte; allenthalben regte sich ein glühender Eifer, zum Streite gegen die Ungläubigen auszuziehen.

3. Nun berief der Papst eine Kirchenversammlung nach der Stadt Clermont in Frankreich. Eine zahllose Menge Volkes strömte dort zusammen. Zuerst schilderte Peter in flammender Rede das Elend der Christen im gelobten Lande. Dann sprach der Papst: „Sollen wir noch länger die heiligen Orte den Ruchlosen zum Raube lassen? Auf, gegen die Feinde des christlichen Namens lehret die Schwerter! Als Sieger werdet ihr heimkehren oder die Märtyrerkrone erlangen. Wer mitzieht in den heiligen Kampf, dem sind seine Sünden erlassen, der ist der ewigen Seligkeit gewiß.“ So ermahnte der Papst, und alles Volk rief: „Gott will es! Gott will es!“ Wer an dem Heerzuge teilnehmen wollte, heftete sich ein rotes Kreuz auf die rechte Schulter. Davon wurden die Mitziehenden Kreuzfahrer und die Kriege Kreuzzüge genannt.

4. Mit großem Eifer wurde nun allerorten gerüstet. Schon im nächsten Frühjahr hatte Peter einen zahlreichen Haufen um sich gesammelt. Allein, es war keine kriegsgeübte Mannschaft, sondern rohes, zusammengelaufenes Volk, das ohne Ordnung, ohne Lebensmittel, ohne gehörige Bewaffnung den Zug antrat. Unterwegs wurde geraubt und geplündert. Da griffen in Ungarn die erbitterten Einwohner zu den Waffen gegen die zuchtlosen Horden. Tausende von Kreuzfahrern wurden erschlagen, Tausende wurden durch Hunger,